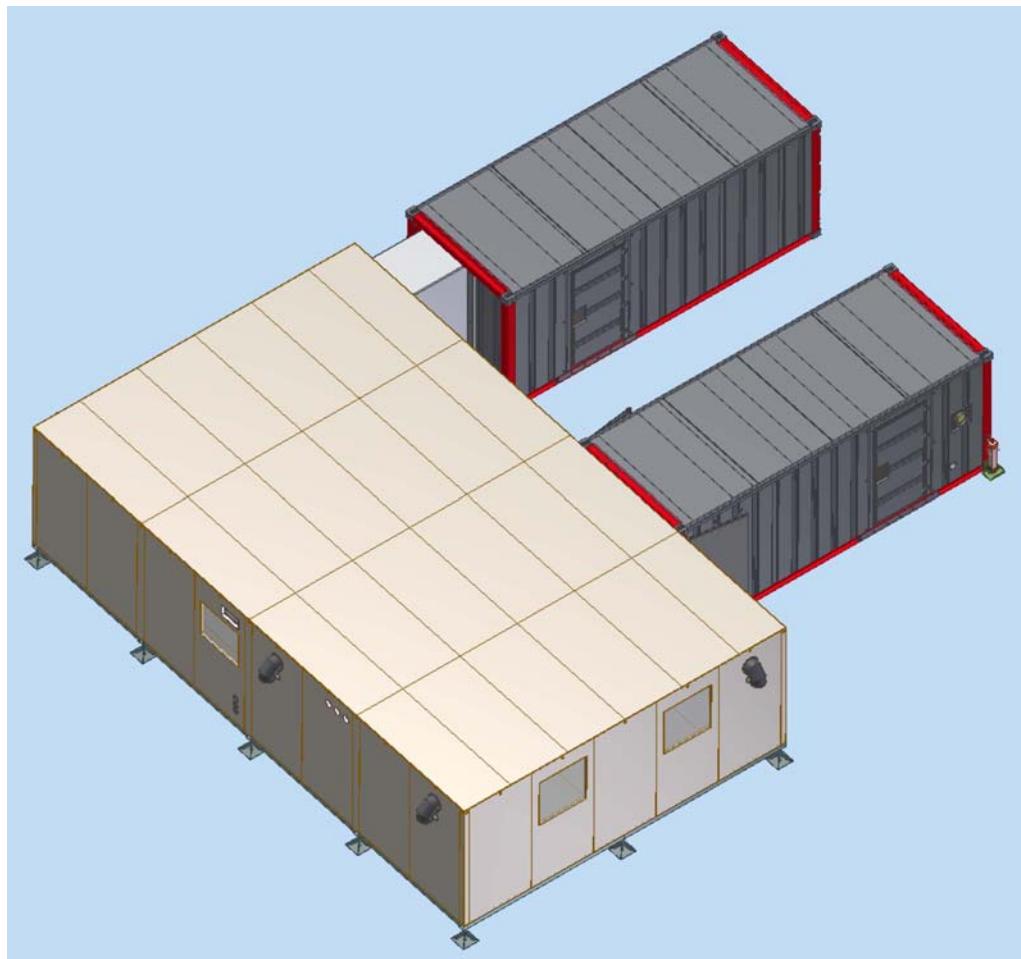


# Ergänzung Nutzerhandbuch

**Alternativer Bodenaufbau  
Bodenpaneele mit Edelstahldeckschicht  
TKZ 2916-20000**

**zu  
MODUL ZENTRALSTERILISATION  
TKZ 4.39558.12-000000.00**



# Einleitung

Die vorliegende Ergänzung zum Nutzerhandbuch für das Modul Zentralsterilisation beschreibt ausschließlich den Aufbau des hier zugrunde gelegten Bodens im Containerraummodul, der sich von dem im Nutzerhandbuch beschriebenen Standardboden hinsichtlich des Obermaterials, der Flexibilität der Anordnung und der mechanischen Verbindung unterscheidet.

Alle weiteren Aufbauschritte sind von dieser Beschreibung nicht betroffen.

## **- Obermaterial:**

Während der Standardboden eine strukturiert beschichtete Holzoberfläche besitzt, verfügt der hier beschriebene Boden über einen mustergewalzten Edelstahlabschluss der Rutschklasse R11

## **- Mechanische Verbindung**

Die Standardbodenelemente werden innerhalb jedes der vier Felder in Querrichtung über Exzenterverschlüsse miteinander verriegelt. Die Felder untereinander in Längsrichtung werden über zusätzlich eingelegte Verbindungsleisten gekoppelt. Die Leisten müssen später über Abdeckprofile abgedichtet werden.

Die Edelstahlbodenelemente werden sowohl in Quer- als auch in Längsrichtung über Exzenterverschlüsse miteinander verriegelt. Verbindungsleisten und Abdeckprofile entfallen.

## **- Flexibilität der Anordnung**

Abgesehen von den sieben Sonderelementen mit integrierten Gewindegurtschrauben für den Anschluss der Trennwand besteht der Standardboden nur aus zwei Typen: schmales Rand- und breites Mittelelement. Die Unterscheidung ist einfach, die Orientierung egal. Eine Kennzeichnung über die sieben Sonderelemente hinaus war nicht erforderlich.

Durch die andere Anbindung unterscheiden sich nunmehr bei den Randelementen diejenigen im ersten und letzten Feld von denen in den Zwischenfeldern, gleiches gilt für Mittelelemente. Auch die Orientierung ist bei einigen Elementen vorgegeben, so dass es hier zu Rechts- und Linksausführungen kommt.

Infolgedessen ist –wie bisher schon bei den Wänden – nun auch beim Boden eine Zuordnung der einzelnen Bodenelemente zu einer bestimmten Position erforderlich. Daher werden nicht nur die sieben Sonderelemente, sondern alle Bodenelemente gekennzeichnet.

## **- Max. zul. Bodenbelastungen**

- Flächenlast            200 kg/m<sup>2</sup> im Bereich des Standard-Unterbaus  
                            400 kg/m<sup>2</sup> im verstärkten Bereich mit zus. Querträgern
- Walklast              100 kg/Rad (gummiiert, min 4cm<sup>2</sup> Auflagefläche)

Alles Weitere wird auf den Folgeseiten beschrieben. Betroffen sind die Kapitel 2.1.2.3 und 2.1.2.10 des Handbuchs.

### **zu Kapitel 2.1.2.3**

Alle Sicherheits- und Hilfshinweise aus dem Originalhandbuch gelten uneingeschränkt fort und müssen beachtet werden.

Transport, Lage und Entnahme der Elemente aus dem Transportregal erfolgt grundsätzlich in gleicher Weise wie bisher.

Die Bodenelemente unterscheiden sich allerdings in wesentlichen Details und sind nicht mehr weitestgehend frei tauschbar. Sie sind daher auf der Außenseite mit schwarzen Ziffern und dem Vorbuchstaben „B“ markiert.

Das Ende mit Aufkleber wird dabei als „Vorne“ definiert. Jedem Bodenelement ist eine bestimmte Position (siehe Nummer) und Orientierung (siehe Pfeil in Richtung „Vorne“) im Verbund zugewiesen (siehe Abb. 35N).

Die entsprechende Zuordnung ist zwingend einzuhalten (gleiche Elemente haben gleiche Ziffern, Element „B7“, das in beiden Richtungen eingebaut werden kann, sind Pfeile in beiden Richtungen zugeordnet). Soweit der letzte Abbau sorgfältig erfolgt ist, können die Bodenelemente, aufgeteilt in Rand- und Mittelelemente, in der benötigten Reihenfolge dem Container entnommen werden.

Der gleichmäßig umlaufende Abstand nach Abb. 33 im Originalhandbuch ist zu beachten.

Die Verbindung der Bodenelemente erfolgt sowohl innerhalb eines Feldes als auch zwischen den Feldern über Exzenterverschlüsse. Die Exzenter werden mit einem Innensechskantschlüssel 8mm mit zwei Umdrehungen verriegelt (siehe Abb. 34). Bei der ersten Umdrehung fährt ein Haken aus und greift in die gegenüberliegende Aufnahme, bei der zweiten Umdrehung werden die Platten gegeneinander gezogen. An jeder kurzen Verbindungsseite gibt es zwei Verbindungen, an jeder langen deren vier, jede der beiden aneinanderstoßenden Platten hat dabei die Hälfte der Haken und die Hälfte der Aufnahmen. Die bisher vorhandenen Verbindungsleisten, die im Standardboden die Felder verbinden, entfallen vollständig.

### **HINWEIS**

Auf die Parallelität von Boden und Rahmen ist von Anfang an sorgfältig zu achten. Durch den Komplettverbund zwischen den Feldern entfallen spätere Justierungsmöglichkeiten

### **zu Kapitel 2.1.2.10**

Durch die Verbindung der Bodenelemente mittels Feder/Nut-System entfällt die Notwendigkeit, einen offenen Spalt über Abdeckprofile zu verbinden.

Zuschnitt und Montage der Profile nach Abb. 87 und 88 entfallen ersatzlos.

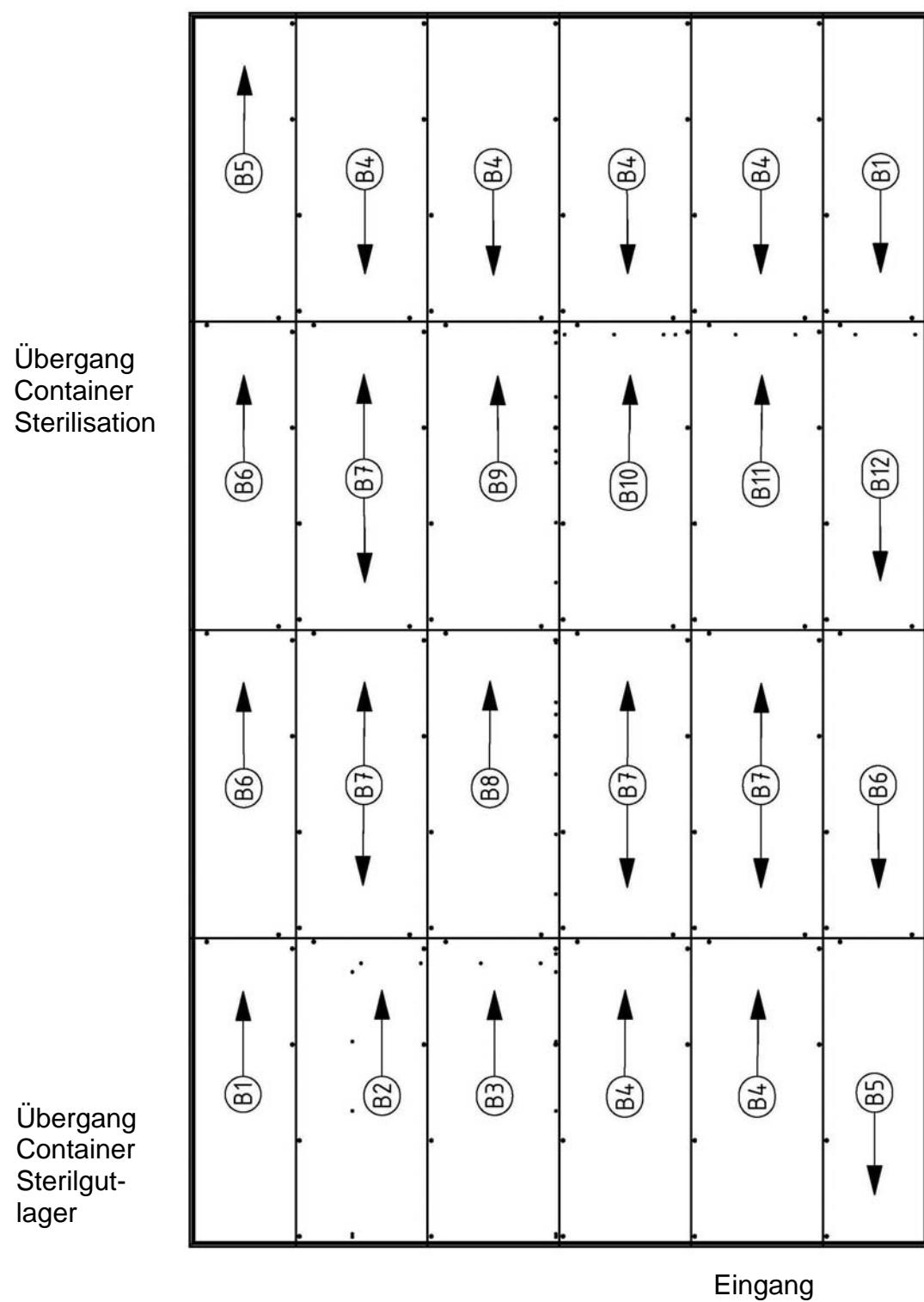


Abb. 35N Verlegeplan mit möglicher Orientierung

- gleiche Nummern = gleiche Elemente (Nummern auf der Rückseite)
- Pfeil zeigt Orientierung: Pfeilrichtung = „Vorne“ (gekennzeichnet mit Aufkleber)